

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216

Nummer 335/336

Abonnementspreis: monatlich 15 000 — mit Postgebühren, Verlangungen nehmen sämtliche Postämter und Zeitungsverleger entgegen.

Halle-Saale

Anzeigengeld:

Die Spaltenbreite 34 mm breiter mit 1000 Htt. kleine Zeilen 20 Htt. Familienanzeigen 30 Htt. Die 2. Spaltenbreite 30 mm breite 1000 Htt. Abat nach Carl, Verlagsort Halle-Saale

Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 781. Nachts von 7 Uhr an Redaktion 5609 n. 5610. — Postfachkonto Leipzig 90512.

Sonnabend, 21. Juli 1923

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurfrüh Nr. 6909. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

# Die Antwort Englands an die Alliierten übermittelt

## Der englische Entwurf fertiggestellt

## Wechselspiel

### heute Abgang des englischen Entwurfes

(Eigener Drahtbericht.)

London, 20. Juli. Der vom englischen Kabinett heute abend gutgeheißene Entwurf der Antimorale an Deutschland wird nach heute den Londoner Botschaftern der alliierten Regierungen und denen der Vereinigten Staaten von Amerika und Japan übermittelt werden.

### Interalliierte Zusammenkunft oder Debatte?

London, 20. Juli.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily News“ berichtet es als möglich, daß es vor der Abreise der britischen Antimorale nach Berlin zu einer Zusammenkunft zwischen den alliierten Premierministern kommen werde.

London, 20. Juli.

Die Mächtigungen es als möglich, daß es in der nächsten Woche zu einer Debatte über die Fragen der antideutschen Politik, darunter der Ruhrfrage, kommen werde.

### Beneisch über die Streichung der interalliierten Schulden

Paris, 20. Juli.

In unterrichteten Kreisen geht das Interesse für die englische Antwort auf die deutsche Note stark zurück vor der Erwartung, mit der man die Londoner Deklaration für die Gewährleistung erwarteten französisch-englischen Verbindung hat Beneisch sich gestern vormittag in Brüssel vor den belgischen Pressevertretern recht offen geäußert. Er soll berichtet haben, daß die deutschen Schulden an etwa 50 Milliarden Goldmark festgesetzt werden sollen. Ein von der Reparationskommission zu ernennender Sonderländerausschuß soll ein Gutachten darüber abgeben, welche Zahlungen Deutschland in den nächsten Jahren leisten kann, und in welcher Weise die von Belgien vorgeschlagene Finanzkontrolle durchzuführen wäre. Beneisch be-

merkt weiter, die Verbindeten seien „beinahe“ einig über die Streichung der interalliierten Schulden.

### Poincarés voraussichtliche Haltung

London, 20. Juli.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ führt aus, die Atmosphäre der alliierten diplomatischen Kreise scheint optimistischer gemord zu sein. Von außen betrachtet, ist es aber zweifelhaft, ob in der interalliierten Lage irgendeine Wendung eingetreten ist. Der Optimismus bezieht die letzten in London eingelaufenen Angaben über die voraussichtliche Haltung der französischen Regierung. Sie lauten dahin, Poincaré werde vielleicht der Unsicherheitsmachung der militärischen Forderung zustimmen, vorausgesetzt, daß er mit der Ratsgebirgheit der deutschen Regierung und der deutschen Bevölkerung zufrieden sei. Er werde sich aber nicht bereit zeigen, die Forderung zu einem halbjährigen Zeitpunkt vollkommen zu beenden. Besonders in Offener Begegnung werde er sie aufrechterhalten, bis Deutschland seine Verpflichtungen gegenüber Frankreich vollständig erfüllt habe. Außerdem wolle Poincaré nicht auf die gegenwärtige Eisenbahnfrage verzichten. Er werde die Befestigung der produktiven Kräfte unter französischer oder alliierter Kontrolle verfolgen. Dies würde bedeuten, daß auf dem linken Rheinufer seine absolute Minderheit zu dem Regime der Zeit vor der Ruhrbesetzung erfolgen könnte. Die englische Regierung habe sich entschieden, in den Sachverhältnissen über einen Vertrag zu bestehen, der die britischen Forderungen durch den Vorschlag „Laufmännischer“ Aufstellungsmethoden gefunden zu haben. Aber wenn auch die Aufstellung erreicht werden könnte, so genüge man damit noch nicht der Notwendigkeit, eine Formel zu finden, die Deutschland die Einstellung des passiven Widerstandes auf Vorkriegs-Großbritannien oder der Alliierten gemeinsam ermöglichte.

Der Berichterstatter tritt mehreren von ausländischen Kreisläufern verbreiteten falschen Meldungen entgegen, von denen eine behauptet, England habe eine andere Regierung erwünscht zu intervenieren, um von Berlin die Einstellung des passiven Widerstandes zu erlangen. Eine andere Nachricht habe behauptet, daß bei der Besprechung zwischen Lord Curzon und dem Reichskanzler Schamer am Mittwoch der letztere auf Anregung des britischen Staatssekretärs des Reiches angedeutet habe, seine Regierung sei bereit, zu kapitulieren und Großbritannien ausschließlich die Sorge für die Kapitulationsverhandlungen zu überlassen. Der Berichterstatter stellt ausdrücklich fest, daß hiervon in britischen Kreisen nichts bekannt sei.

Jeden Tag sieht man es anders, denn gehen noch die Zeitungen voll waren von Kompromißgerüchten zwischen London und Paris, so berichten heute alle Londoner Nachrichten, daß England fest bleiben werde, um morgen wieder die neuankommende Öffentlichkeit eines englisch-französischen Übereinkommens festzustellen. Wir in Deutschland haben zwar nicht in einer bequemen Lage, um diesem Wechselspiel aufzulaufen, aber trotzdem wir an Gut und Blut unerbötig unter der Verhinderung stehen, sind uns außerordentlich alle Möglichkeiten genommen, in dieses Wechselspiel, das auf unermesslichen Risiken vorgeht, irgendein eingreifen. Die Situation ist in der Tat so, wie sie kurz nach der Abdankung in Berliner Regierungskreisen mit dem Worte gekennzeichnet wurde, Deutschland sei aus der Aktivität in der Politik herausgedrängt, diese sei auf London übergegangen, aber der Schlüssel der Lage befindet sich in Paris. In dieser abwartenden Stellung, in die wir gedrängt sind, kann uns nichts anderes als Ruhe und Geduld und großes Festhalten an der bisher vertriehenen Linie der passiven Widerstandes helfen.

In der Woche, die insbesondere über uns verhängt ist, haben wir vollauf Zeit und Gelegenheit, den wechselnden Stimmungen in den heute für uns wichtigsten Rande, in England, auf den Grund zu gehen, und dieses Studium hat sehr viel Gutes für sich, da wir nur dadurch in die Lage versetzt werden, wenn die englische Antwort erst einmal endgültig vorliegt, sie nach ihrem wirklichen Sinn zu verstehen und in unsere politische Bedienung einzulegen. Betrachtet man den Rumpfsentwurf dieser englischen Antwort, soweit er nach Londoner Nachrichten bereits vorliegt, so erkennt man ohne weiteres, daß das Bescheidige der englischen Politik auch in ihm noch zu keiner entscheidenden Klärung gekommen ist. Schon die äußere Form der Antwort zeigt das. Um den verschiedenen Stimmungen gerecht werden zu können, hat man nach den „Times“ eine Dreiteilung gewählt, die eigentliche Note, einen Mantelbrief und eine erläuternde Denkschrift. Das wesentliche ist wohl, — und dies kann als sicher gelten — daß England an dem Gedanken einer Sonderverhandlungskommission festhält, wobei man Paris sofort entgegenkommen, daß man bereit ist, diesen Vorschlag als eine Unterabteilung der Reparationskommission aufzugeben. Ein solches Entgegenkommen auf viel weitergehende französische Wünsche kann von Deutschland mit gleichmäßigem Widerstand ertragen werden, wenn nur einige Schwärze geboten wird, daß Deutschland in dieser Unterabteilung, die ihm aufstrebende mitberechtigende Stimme erhält. Trifft es zu, daß Holland und Schweden in die Vertreter entsenden — man hört die Namen des Stockholmer Professors Gustav Cassel und des niederländischen Bankpräsidenten Bissinger — so wird man ohne Einschränkungen haben dürfen, daß dieser Unterabteilung von vornherein auf ein größeres deutsches Vertrauen Anspruch machen darf, als es je vorher einer Unterabteilung der Reparationskommission entgegengebracht werden konnte. Der zweite wichtige Punkt, des was erwartenden englischen Antimoraleentwurfes, befaßt sich mit der Frage des passiven Widerstandes und scheint bisher noch keinerlei feste Formulierung gefunden zu haben. England würde gewiß gut daran tun, dem Ratstag einflussreicher englischer Kreise zu folgen und diese Frage vorerst überhaupt nicht aufzuwerfen, denn darüber muß man sich klar sein, daß es für Deutschland in dieser Frage kein Entgegenkommen gibt, solange nicht die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Diejenigen englischen Kreise, denen es wirklich ernsthaft darum zu tun ist, die Wirtschaftskraft Deutschlands wieder soweit herzustellen, daß Mittelamerika wieder als Absatzmarkt für England in Betracht kommt, wissen es nur zu gut, daß die Aufgabe dieses passiven Widerstandes Deutschland rettungslos dem Vernichtungswillen Frankreichs anheimfallen lassen würde, und sie haben selbst ein denkbar großes Interesse daran, Deutschland nicht vor ein und auf zu stellen. Im Gegenteil müßte man erwarten, daß sie endlich, um Deutschland die Fortführung der passiven Widerstandes zu ermöglichen, Deutschland die Unterfertigung gewähren würden, so daß er in seine uralte Beherrschung des Weltfinanzmarktes ohne weiteres mündend finde. Man scheint bei dem wechselnden diplomatischen Spiel in London bisher noch allzu sehr übersehen zu haben, daß es recht bedeutsame wirtschaftliche Fragen gibt, an denen man ziehen kann, um eine solche Lage wieder zurecht zu rufen.

Man wird damit rechnen müssen, daß Paris seine Schlüsselgewalt aus neue mißbraucht und den englischen Antimoraleentwurf glatt zurückweist. Soll dann das neuverarbeitete Spiel der letzten Wochen, das trotz der Weltzustimmung an den englischen Wünschen dem Ansehen Eng-

gebungen zugunsten der Ausgewiesenen. Die Menge habe auseinandergetrieben werden müssen.

### Schon wieder ein Mord

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 20. Juli.

„Gano“ berichtet aus Düsseldorf, gestern nachmittags 2 Uhr seien im Wabe zwischen Hülshofen und Wörfelten östlich Mainz von einer Polizeitruppe 4 Personen erschossen worden, die, wie „Gano“ annimmt, heimlich passierten wollten. Da eines verstarb, trotz des Antrages zurückzuführen, habe der Polizeiführer mehrere Revolverkugeln abgeben und den Chauffeur getötet. Die Insassen beider Autos seien unter Verwundung nach Mainz gebracht worden.

### Beislagnahme der Bodumer Gerichtsgebäude

(Eigener Drahtbericht.)

Bodum, 20. Juli.

Heute vormittag erschien auf dem Landgerichtsgebäude eine Abordnung der französischen Besatzungsbehörde und erklärte, das Gebäude müsse ebenso wie das antikee Staatsratsgebäude bis zum 28. Juli geräumt sein. Wenn möglich das Untersuchungsgefängnis bis zu diesem Zeitpunkt geräumt zu sein. Da Hottungen nicht mehr zum besetzten Gebiet gehört, soll das dortige Militärpolizeigericht von Hottungen nach Bodum verlegt werden.

### Eine Milliarde Lohngelder geraubt

Essen, 20. Juli.

Beim Diebstahl von Eisenlohnzetteln „Reinigte Felde und Amalie“, die mit der Abholung von Lohngeldern beauftragt waren, ist in der Lindenallee eine Milliarde Lohngelder beiläufig geraubt worden. Ueber die Beislagnahme wurde ihnen eine Bescheinigung ausgestellt.

# Der passive Widerstand strafbar

## Das Rheinland auf dem Verordnungswege rechtlos

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 20. Juli.

Die neue erlassene Verordnung 192 der interalliierten Rheinlandkommission bestimmt, daß jeder mit hohen Geldstrafen oder Gefängnis bestraft wird, der in Übereinstimmung mit dem nach dem Antideutschen erlassenen Verordnungen der Rheinlandkommission und der Militärbehörden rechtswidrig ist. Die Bestimmung tritt nicht nur ein, wenn die betreffende Aeußerung in der Öffentlichkeit oder Presse gemacht ist, sondern auch jede mündliche oder schriftliche Aeußerung wird bestraft, die dazu bestimmt ist, der Bestrafung übermittelbar zu werden. Wer bei der Verrichtung von Mitteln oder Naturalien mitwirkt, die dazu bestimmt sind, den passiven Widerstand selbst gegen die Verordnungen der Rheinlandkommission aufrechtzuerhalten.

## Der Ausweisungsterror

Frier, 20. Juli.

Su der Ausweisung von 100 Eisenbahnern mit 400 Angehörigen aus dem benachbarten Jemen wird noch gemeldet, daß die Franzosen die Ausgewiesenen an eine bestimmte Stelle verweisen wollen. Als der Gemeindevorsteher sich weigerte, wurde er verhaftet. Als auch die Einwohner von Jemen sich weigerten, die Möbel fortzuführen, drohten die Franzosen, den ganzen Ort zu räumen. Ingefaßt der Tatsache, daß die Hälfte der Einwohner des Ortes vertrieben worden sind, ist die Ausweisung der Angehörigen nur zu hochschätzend.

Berlin, 20. Juli.

Nach einer Zusammenkunft aus Düsseldorf kam es bei der Ausweisung von 28 Eisenbahnern aus Frier zu Kund-



# aus Mitteldeutschland

### Landarbeiterlöhne in der Provinz Sachsen

Sachverhandlungen, die am 18. Juli zwischen den landwirtschaftlichen Arbeitgebern und dem A. S. Komitee dem Vorstand der Landarbeitervereine, führten zu folgenden Ergebnissen:

Die fruchtlose Frage über die Höhe der zu zahlenden Lohnsätze ist am 18. Juli im Wesentlichen abgelehnt worden. Die restliche Einigung der Erhaltung des Wirtschaftens vor der Ernte ist die einzige, die sich der Erntezeit hat. Die Arbeitgeber sind im Interesse der Volkswirtschaft, die Arbeitgeber sind im Interesse der Volkswirtschaft, die Arbeitgeber sind im Interesse der Volkswirtschaft.

### Stiftungsfest des Landwehrvereins

Am 20. Juli wurde in der Gemeinde Wittenberg ein Stiftungsfest des Landwehrvereins abgehalten. Die Veranstaltung wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. G. Wittenberg, geleitet. Die Teilnehmer waren die Mitglieder des Vereins, die Familienangehörigen und die Gäste. Die Veranstaltung wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. G. Wittenberg, geleitet. Die Teilnehmer waren die Mitglieder des Vereins, die Familienangehörigen und die Gäste.

### Die Saalekatfischer

Die Saalekatfischer sind eine Gruppe von Fischern, die in der Provinz Sachsen leben. Sie sind bekannt für ihre traditionellen Fangmethoden und ihre Produkte. Die Saalekatfischer sind eine Gruppe von Fischern, die in der Provinz Sachsen leben. Sie sind bekannt für ihre traditionellen Fangmethoden und ihre Produkte.

### Folgen des Eingemeindungsfiebers

Die Folgen des Eingemeindungsfiebers sind vielfältig. Sie betreffen die Wirtschaft, die Kultur und die Politik der betroffenen Gemeinden. Die Folgen des Eingemeindungsfiebers sind vielfältig. Sie betreffen die Wirtschaft, die Kultur und die Politik der betroffenen Gemeinden.

### Wittenberg, 20. Juli. (Kampf mit Dieben in der Stadt)

Am 20. Juli fand in Wittenberg ein Kampf mit Dieben statt. Die Diebe versuchten, einen Laden zu plündern, wurden aber von den Bewohnern der Stadt aufgehalten. Die Diebe versuchten, einen Laden zu plündern, wurden aber von den Bewohnern der Stadt aufgehalten.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

### Wittenberg, 20. Juli. (Explosion)

Am 20. Juli ereignete sich in Wittenberg eine Explosion. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Explosion ereignete sich in Wittenberg am 20. Juli. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

# Halle und Umgebung

Halle, 21. Juli.

### Die Wiedererrichtung des Molkenbädels

Die Wiedererrichtung des Molkenbädels ist ein wichtiges Projekt für die Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, das Molkenbad wieder zu errichten. Die Wiedererrichtung des Molkenbädels ist ein wichtiges Projekt für die Stadt Halle.

### Die neue deutsche Währungsreform

Die neue deutsche Währungsreform ist ein wichtiges Ereignis für die Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die neue Währung zu übernehmen. Die neue deutsche Währungsreform ist ein wichtiges Ereignis für die Stadt Halle.

### Turnen, Spiel und Sport

Turnen, Spiel und Sport sind wichtige Aktivitäten für die Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, diese Aktivitäten zu fördern. Turnen, Spiel und Sport sind wichtige Aktivitäten für die Stadt Halle.

### Renner zu Harburg

Renner zu Harburg ist ein wichtiger Rennveranstalter in der Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die Rennen zu unterstützen. Renner zu Harburg ist ein wichtiger Rennveranstalter in der Stadt Halle.

### Preis von Wittenberg

Der Preis von Wittenberg ist ein wichtiger Wettbewerb in der Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, den Wettbewerb zu unterstützen. Der Preis von Wittenberg ist ein wichtiger Wettbewerb in der Stadt Halle.

### Maht- und nagellose Beschlüsse

Maht- und nagellose Beschlüsse sind wichtige Entscheidungen der Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, diese Beschlüsse zu umsetzen. Maht- und nagellose Beschlüsse sind wichtige Entscheidungen der Stadt Halle.

### Antiklärungsschrift gratis

Antiklärungsschrift gratis ist ein wichtiges Dokument für die Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, das Dokument zu verteilen. Antiklärungsschrift gratis ist ein wichtiges Dokument für die Stadt Halle.

### Antiklärungsschrift gratis

Antiklärungsschrift gratis ist ein wichtiges Dokument für die Stadt Halle. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, das Dokument zu verteilen. Antiklärungsschrift gratis ist ein wichtiges Dokument für die Stadt Halle.

Danzig-Devisen

Table with exchange rates for Danzig, including columns for 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig', 'Danzig'.

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

einiger Zeit beobachtet man immerhin beträchtliche Abgaben an Effektenmarkt aus denjenigen Kreisen, die zur Finanzierung ihrer Warenangelegenheiten oder auch zur Warenhandelszwecke flüssige Mittel benötigen.

Errichtung einer amtlichen Produktionsliste in Magdeburg

Die Magdeburger Handelskammer beantragte, die Magdeburger herstellenden Verwaltungen für Getreide, Oelfrüchten, Getreidemehl, Hülsenfrüchten, Getreidekleinwaren, Landesprodukte und Manufaktur in die amtliche Liste umzunehmen.

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

Die Großbanken gegen die Reichsbank

Zu dem Jubiläumstag der Reichsbank mit der Reichsbank am 10. Juli schreibt der 'Berliner Sozial-Anzeiger'...

Einigung mit der Reichsbank

Die Besprechung begann um 11 Uhr und währte bis 2 1/2 Uhr. Sie war mit Interesse an einem verständlichen Resultat...

gekauften laubteert 10 Streich und Aufschörungen am Angestellten wurden im März nicht beendet.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.

Die leitendsten deutschen Verhandlungen

Was man heute wahrscheinlich die Verhandlungen über die Errichtung eines Handelsvertrages festzählt.